

**Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)  
im LBV Starnberg**



# **Die Vögel im Kraillinger Pioniergelände 2018**

---

Jürgen Endres, Karin Mengele und Günther Paschek



**September 2018**

Autor:

Jürgen Endres ist Hobby-Ornithologe und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Fotos:

Jürgen Endres

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: [starnberg@lbv.de](mailto:starnberg@lbv.de)

Web: [www.starnberg.lbv.de](http://www.starnberg.lbv.de)

## **Einleitung**

Das Gebiet des ehemaligen Kraillinger Pioniergeländes wurde bereits im Jahr 2013 von Peter Brützel und im Jahr 2015 von Sieglinde Schober, Günther Paschek und Jürgen Endres kartiert. Für das Jahr 2018 wurde im Rahmen der Kartierungsarbeiten der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) eine Wiederholung dieser Kartierungen beschlossen. Insbesondere interessierte dabei die Frage, wie sich der Bestand an Zielarten wie Baumpieper, Heidelerche und Spechte verändert hat. Im Frühjahr 2018 führten daher Mitglieder der ASO – nämlich Jürgen Endres, Karin Mengele und Günther Paschek eine Erfassung der Vogelarten durch.

## **Methodik**

Bei der Kartierung wurde die Methode verwendet, die auch beim DDA-Monitoring der häufigen Brutvögel verwendet wird. Es handelt sich um eine Linienkartierung, bei der eine mehrere Kilometer lange Strecke auf dem zu bearbeitenden Gebiet ausgewählt wird, die möglichst alle Lebensräume umfasst. Während der Brutsaison werden vier Begehungen des Gebiets vorgenommen.

Die vier Erfassungen werden in den Morgenstunden durchgeführt. Beim langsamen Abschreiten der Route werden alle optisch und akustisch registrierten Vögel auf einer Karte mit den Namenskürzeln der Vogelarten sowie einem Verhaltenssymbol (Gesang, Ruf, Nahrungssuche, etc.) auf einer sog. Feldkarte eingetragen. Aus diesen Feldkarten werden nach Abschluss der Kartierungen sog. Artkarten erstellt, bei denen die Beobachtungen der einzelnen Arten auf einer Karte dargestellt werden. Aus diesen Artkarten können dann unter Berücksichtigung artspezifischer Zeiträume die Revierzahlen ermittelt werden. Die Methode ist beschrieben in P. Südbeck, H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

## **Gebietsbeschreibung**

Das ehemalige Pionierübungsgelände in der Gemeinde Krailling ist einer der letzten Reste der früher großflächig rund um München typischen Trockenbiotopkomplexe. Das etwa 80 ha große Gelände ist Teil des Landschaftsschutzgebietes „Kreuzlinger Forst“. Für viele Tiergruppen (Vögel, Reptilien, Amphibien, Libellen, Heuschrecken, Ameisen, Tagfalter) ist das Gebiet landesweit bedeutsam. Wegen der außergewöhnlichen Bedeutung der Wälder um München für Klimaschutz, Luftreinhaltung und Wasser wurde der gesamte Kreuzlinger Forst 1989 zum Bannwald erklärt.

Die heutige Bedeutung für den Naturschutz ergibt sich aus der bis in das Mittelalter zurückreichenden Nutzung: zum Einen durch Eichen und Hainbuchen dominierte Hutewälder, zum Anderen aus dem vielfältigen Mosaik der vom Militär zwischen 1935 und 1992 geschaffenen offenen und halboffenen Böden und den Gruben. Das Gebiet wurde auch beeinflusst von den Stürmen und Windwurfkalamitäten der 1990-er Jahre,

ebenso von der nachfolgenden Pflegeaktivität. Es ist ein "Lebensraum aus zweiter Hand", ein Sekundärbiotop.

Das Gebiet umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume wie Pioniergewässer, vegetationsarme Flächen und Magerrasen, Halbtrockenrasen, Sukzessionsflächen und lichte Saumstrukturen. Eine ausführliche Darstellung des Gebiets findet man auf der Internetseite des LBV Starnberg: <https://starnberg.lbv.de/landschaftspflege/unsere-pflegeflächen/pioniergelände/>.

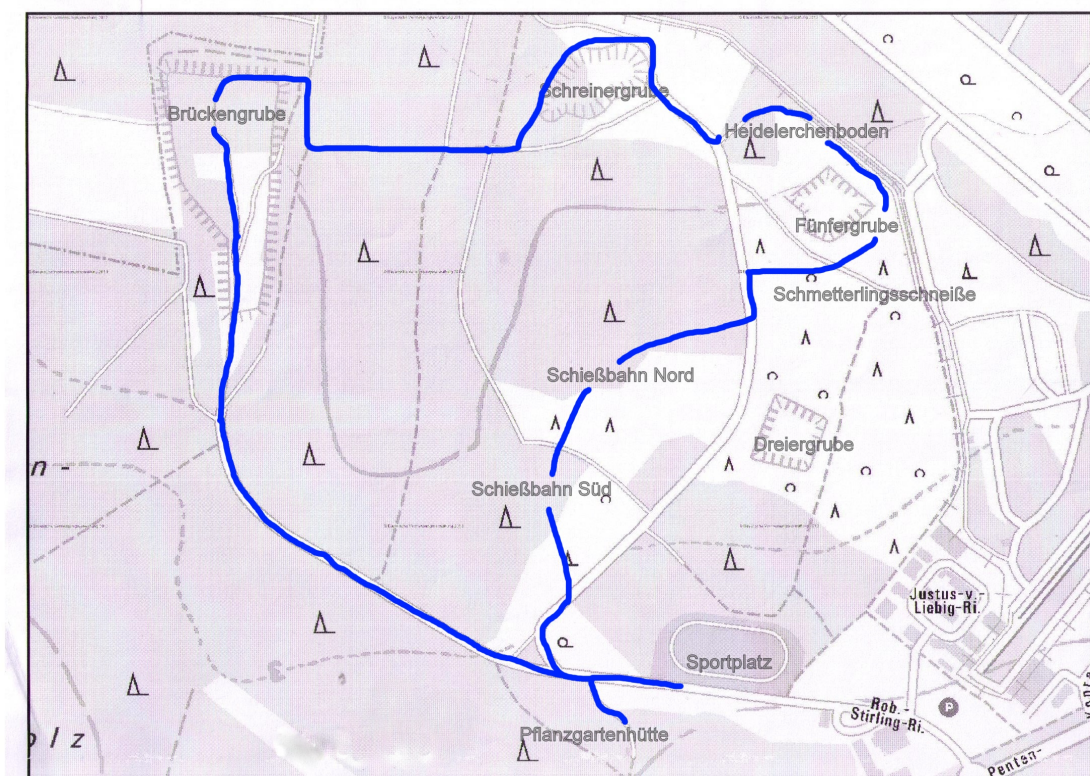
## Route

Für die Kartierung im Frühjahr 2018 wurde im Pioniergelände Krailing die gleiche Route gewählt wie in den Jahren 2013 und 2015:

Pflanzgartenhütte - Schießbahn Süd / Nord - Umrundung der 5er Grube - Heidelerchenboden - entlang der Schreinergrube - durch den Wald in westlicher Richtung bis zur Brückengrube - Brückengrube - auf dem Weg in südöstlicher Richtung zurück zur Pflanzgartenhütte

Die Begehungen wurden von den Autoren an folgenden Tagen durchgeführt:

- |              |                 |   |
|--------------|-----------------|---|
| 1. Begehung: | 3. April 2018,  | 7:30 - 11:30                            |
| 2. Begehung: | 27. April 2018, | 6:35 - 10:30                            |
| 3. Begehung: | 26. Mai 2018,   | 6:15 - 10:30 zusammen mit Oliver Wittig |
| 4. Begehung: | 15. Juni 2018,  | 6:15 - 10:00                            |





Schießbahn Nord



Schreinergrube

## Artenliste

Nachfolgende Vogelarten wurden im Kraillinger Pioniergelände 2018 im Kartierungszeitraum festgestellt. In diese Tabelle gingen auch die Beobachtungen weiterer Beobachter – meist aus dem Portal [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) – während des Kartierungszeitraums März bis Juli 2018.

Dabei haben die einzelnen Spalten folgende Bedeutung.

Unter **RL** wird die Gefährdungskategorie der Art nach der Roten Liste Bayern (2016) angegeben (V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet).

Die Spalte **Status** gibt an, ob die Art als (potentieller) Brutvogel oder als Gast im Untersuchungsgebiet vorkommt. Die Brutzeitcodes orientieren sich dabei an den in ornitho.de verwendeten Begriffen. Im Einzelnen bedeuten die Codes Folgendes:

(potentielle) Brutvögel:

- A - mögliche Brut/Brutzeitfeststellung
- B - wahrscheinliche Brut/Brutverdacht
- C - sichere Brut/Brutnachweis

Gäste:

- N - Nahrungsgast
- Z - auf dem Zug/rastend
- O - Sonstiges

Die Spalte **Anzahl** enthält die Zahl beobachteter Individuen (Ind) im gesamten Gebiet bei den Gastvögeln bzw. die Anzahl der Brutpaare (BP) beim Status A/B/C.

Die Anzahl der Brutpaare werden dabei üblicherweise in der Form „von-bis“ angegeben. „von“ entspricht dabei der Anzahl der B- und C-Nachweise, „bis“ entspricht der Anzahl der B-, C- und der A2-Nachweise (A2=Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt).

Da bei den häufigen Vögeln keine genauen quantitativen Angaben für die Brutpaare ermittelt wurden, wird die Anzahl der BP in Klassen angegeben (x = 1-2 BP, xx = 3-9 BP, xxx = >10 BP).

Artname	wissenschaftl. Artname	RL	Status	Anzahl	Bemerkung
Graureiher	Ardea cinerea		O	1 Ind	überfliegend
Mäusebussard	Buteo buteo		N	1 - 2 Ind	regelmäßig beobachtet
Sperber	Accipiter nisus		A	1 Ind	
Wespenbussard	Pernis apivorus	V	N	2 Ind	Meldung in ornitho: überfliegend, Balzverhalten?
Turmfalke	Falco tinnunculus		N	1 Ind	
Ringeltaube	Columba palumbus		C	xx	
Kuckuck	Cuculus canorus	V	A	0 - 1BP	
Mauersegler	Apus apus		N	3 Ind	

Artnamen	wissenschaftl. Artnamen	RL	Status	Anzahl	Bemerkung
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>		Z	3 Ind	drei Überflieger im Mai (G. Pascheck)
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		A	1 Ind	eine ornitho-Meldung im Mai
Grauspecht	<i>Picus canus</i>	2	A	0 - 1BP	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>		B	1 - 2 BP	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>		C	xx	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	N	2 Ind	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>		B	x	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	B	0 - 1 BP	hat früher regelmäßig gebrütet
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		C	xx	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>		C	xx	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		C	xxx	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		C	xxx	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>		C	xxx	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		A		eine Beobachtung im Mai
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>		C	xx	
Sommeregoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>		C	xx	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	C	1 - 2 BP	erster Brutnachweis
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>		A	0 - 1 BP	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>		C	xxx	
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>		C	xx	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		C	xx	
Amsel	<i>Turdus merula</i>		C	xx	
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>		C	xx	
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>		C	xx	
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>		A	x	
Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>		B	xx	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>		C	xxx	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>		C	xxx	
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>		C	xxx	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>		C	xx	
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>		B	1 - 2 BP	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>		A	0 - 1 BP	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	A	1 - 2 BP	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		C	xxx	
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>		C	xx	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>		A	1 - 2 BP	
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>		N	4 Ind	
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>		A	4 Ind	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothr.</i>		B	1 - 2 BP	
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>		C	xx	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>		C	xx	
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>		B	1 - 2 BP	im gesamten Kreuzlinger Forst >15 BP
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>		C	xx	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>		A	0 - 1 BP	

## Zusammenfassung

Anfang der 2000er Jahre kamen im Gebiet noch Vogelarten wie Heidelerche und Wendehals vor. Diese können seit einigen Jahren, wenn überhaupt, dann nur sehr sporadisch beobachtet werden. Im Jahr 2018 kartierten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO=; nämlich Jürgen Endres, Günther Paschek und Karin Mengele das Gebiet. Bei den 4 Begehungen könnten 51 Arten nachgewiesen werden; bei 30 Arten bestand Brutverdacht oder es konnte ein Brutnachweis geführt werden. Darunter befanden sich Arten wie Grauschnäpper, Schwarzspecht, Tannenhäher und Kernbeißer.

Ein Vergleich mit den Beobachtungen aus 2013 und 2015 zeigt, dass das Spektrum der Vögel im Kraillinger Pioniergelände in etwa gleich geblieben ist. Betrachtet man nur die Brutvogelarten (gesichert und wahrscheinlich) so zeigt sich folgendes Bild:

Arten die in allen 3 Kartierungsjahren sicher oder wahrscheinlich gebrütet haben (18):

Ringeltaube	Zaunkönig	Mönchsgrasmücke	Zilpzalp
Fitis	Rotkehlchen	Misteldrossel	Singdrossel
Amsel	Blaumeise	Kohlmeise	Tannenmeise
Kleiber	Buchfink	Grünfink	Gimpel
Eichelhäher	Tannenhäher		

Arten die nur in 2 Kartierungsjahren sicher oder wahrscheinlich gebrütet haben (11):

Grauspecht	Schwarzspecht	Buntspecht	Baumpieper
Heckenbraunelle	Wintergoldhähnchen	Weidenmeise	Waldbaumläufer
Goldammer	Kernbeißer	Rabenkrähe	

Arten die nur in 1 Kartierungsjahr sicher oder wahrscheinlich gebrütet haben (6):

Bachstelze	Sommergoldhähnchen	Grauschnäpper	Schwanzmeise
Haubenmeise	Kolkrabe		